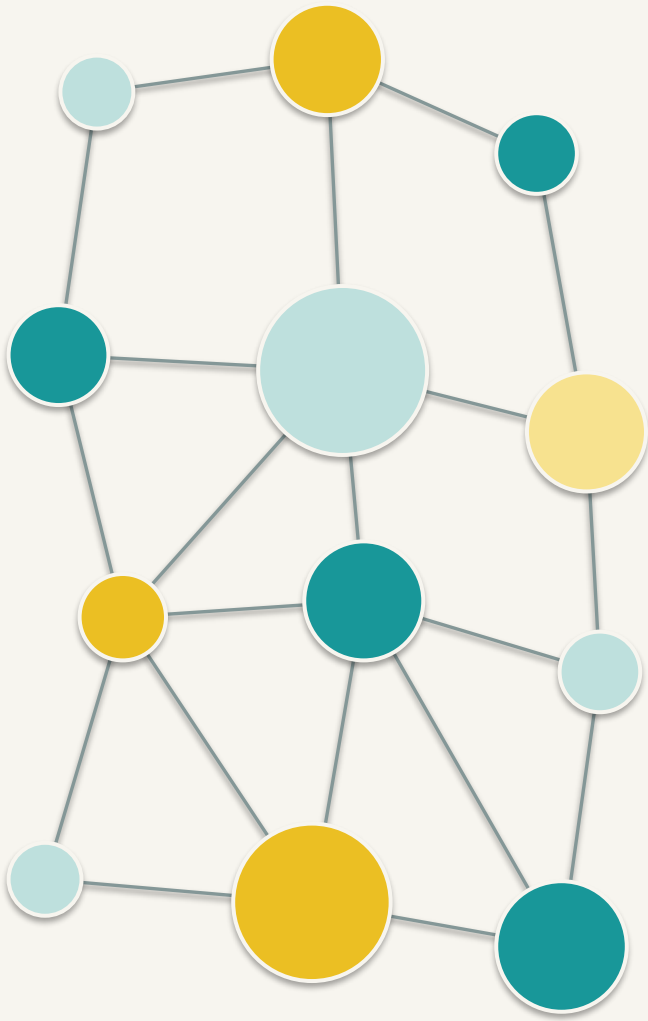
WORKSHOP · FACHTAG CARING COMMUNITIES · HANNOVER · 03.09.2026

Gemeinsam sorgen bis zuletzt



Caring Communities im Alltag leben

Wer sorgt eigentlich – und wer sorgt dafür, dass die Sorge zusammenkommt und bei den Menschen ankommt?

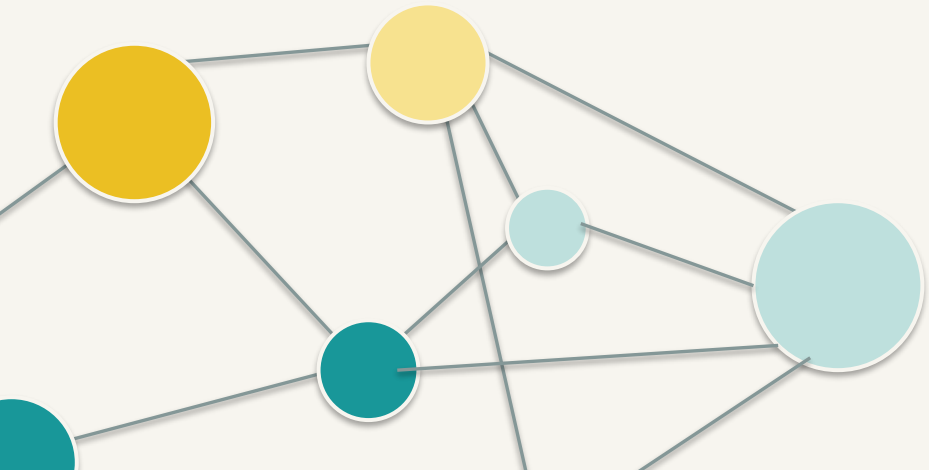
Anna Szabo & Torben Gebert
Koordination Hospiz- und Palliativnetzwerk Region
Caring Community Region Göttingen

Caring Community Region Göttingen

Neustadt 20 | 37073 Göttingen
Tel.: 0551 38 905 221
info@caringcom.de | caringcom.de

Vorstellungsrunde

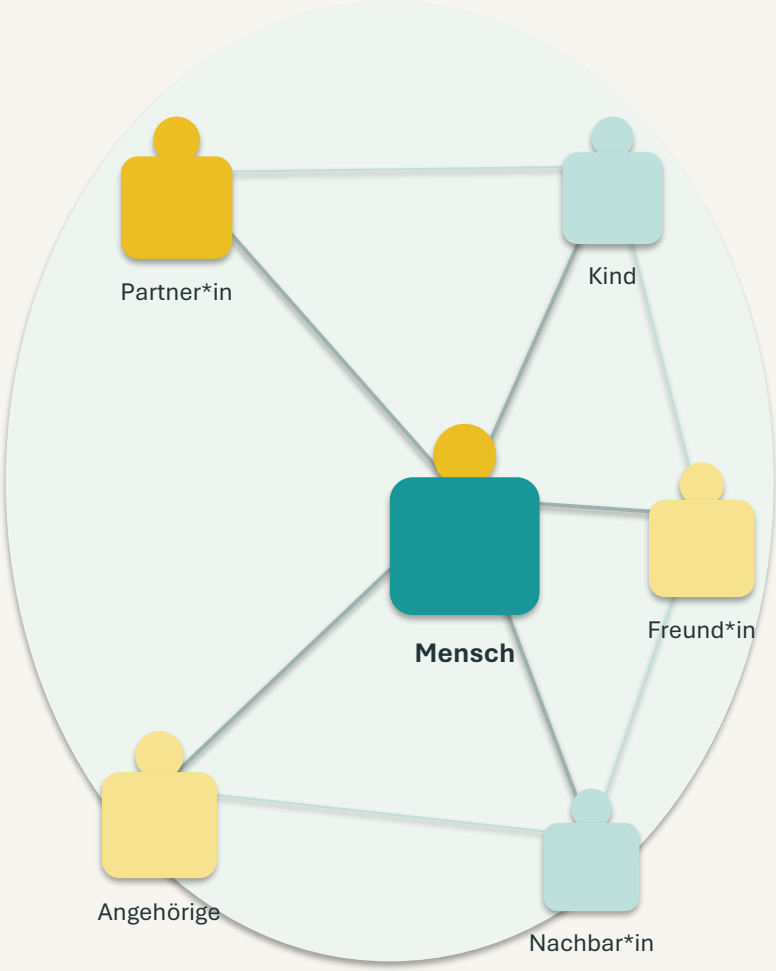
Wo erleben Sie in Ihrem beruflichen oder privaten Alltag bereits sorgende Gemeinschaft?



Sorge betrifft immer mehr als eine Person.

Menschen sind eingebunden in Beziehungen. Krankheit, Sterben und Trauer verändern deshalb nicht nur das Leben der erkrankten Person.

Jede Person im Umfeld bringt eigene Bedürfnisse, Ressourcen und Grenzen mit.



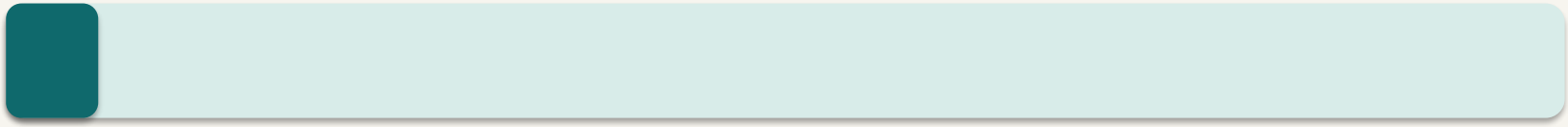
*Und dann kommen weitere Akteur*innen hinzu ...*

Wer trägt Sorge?

Gerade am Lebensende findet Sorge an vielen Orten statt – weit über professionelle Strukturen hinaus.

5 %
Palliativ- & Hospizstrukturen
Allgemeines Gesundheitssystem

95 %
Familie · Freunde · Nachbarschaft · Arbeit
Schulen · Gemeinden · Vereine · Alltag

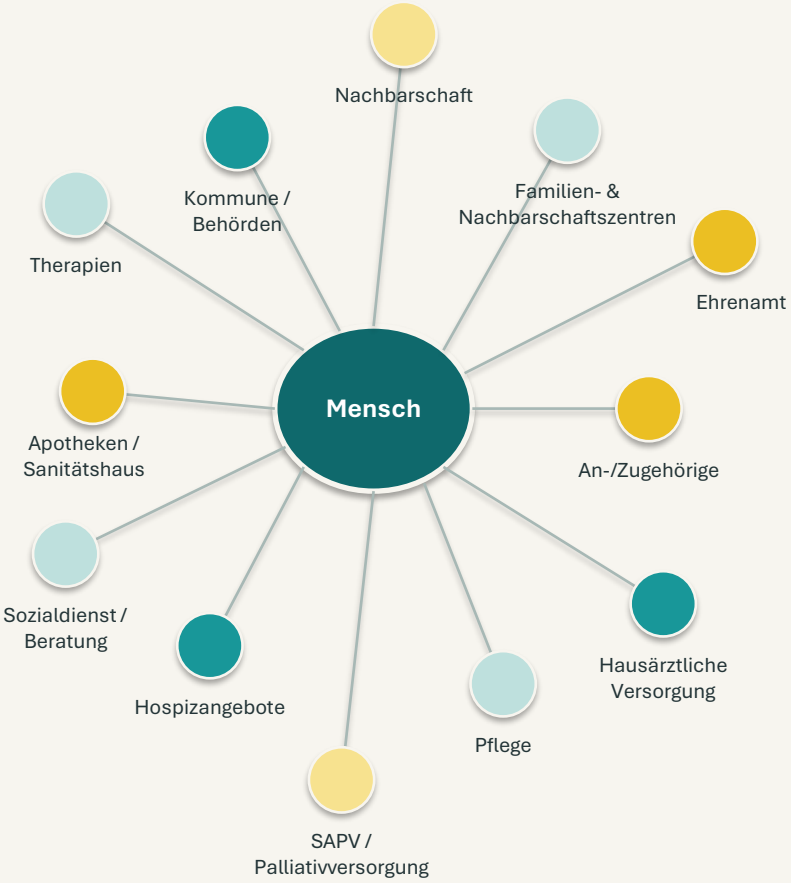


Professionelle Versorgung ist unverzichtbar – aber sie ist nur ein Teil des Lebensraums, in dem Menschen krank sind, sterben und trauern.

Quelle: nach Allan Kellehear („95%-Regel“), Compassionate Communities / Public Health Palliative Care.

Viele sorgen mit.

Und jede Verbindung bringt eigene Perspektiven, Aufträge und Grenzen mit.

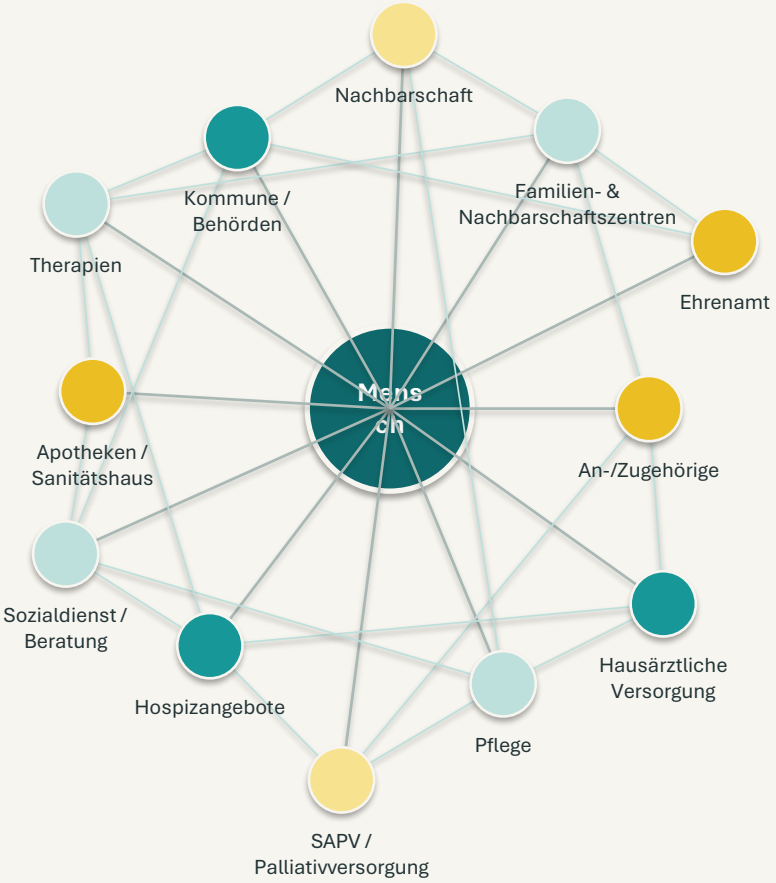


Viele Akteur*innen + viele Angebote = noch nicht automatisch ein tragfähiges Netz.

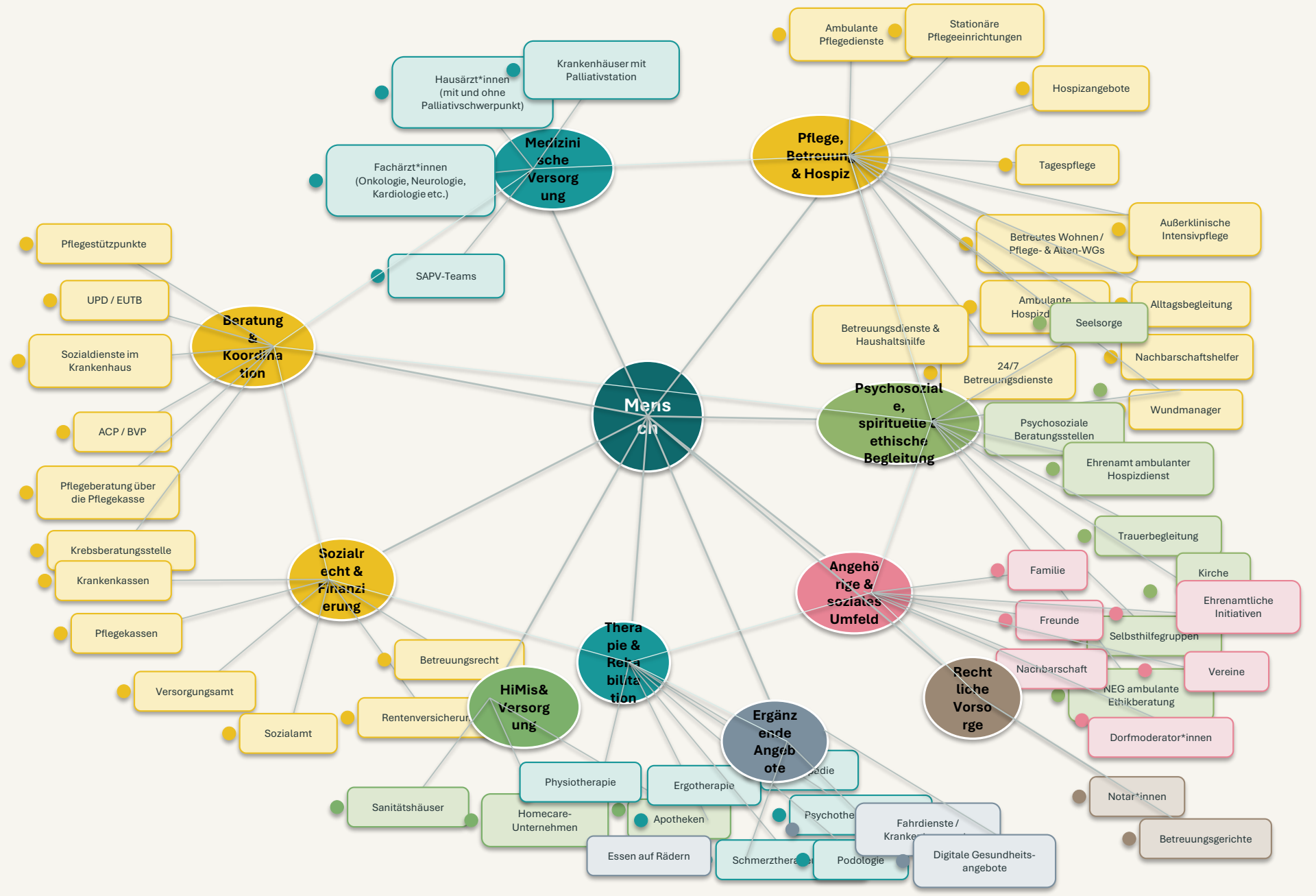
Hausarztpraxis GRONE
Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Netzwerkkoordination
Hospiz- und Palliativversorgung
über uns
ALPHA ambulanter Hospizdienst des Ev.-luth. Kirchenkreises Münden
Gemeinschaftspraxis Waake
Caring Community
Region Göttingen
Palliativzentrum Göttingen
GÖTTINGEN STADT. DIE WISSEN SCHAFFT
Senioren-und Pflegestützpunkt
Bode Alten- & Pflegeheim
Diakonieverband Göttingen
GÖTTINGEN STADT. DIE WISSEN SCHAFFT
Gesundheitsamt
Physiotherapie am Feldtor
Tobias Schnedler
pro seniore
Residenz Posthof
Ambulanter HOSPIZverein Osterode e.V.
Marien Apotheke
Senioren-Park carpe diem
...mehr als gute Pflege!
Gleichen
Blank-Gruppe
... hier bin ich richtig!
SENIOREN ZENTRUM GÖTTINGEN
Caritasverband Südniedersachsen e.V.
ProSanitas®
Praxisgemeinschaft Groß Schneen
Ergotherapie & Logopädie
Apotheke dr. anschütz
Praxis für Physiotherapie und Osteopathie Hickisch/Wolter
Hausarztpraxis Lenglern
Anne Jitschin
Förderverein Palliativzentrum der UMG
AWO Gesundheitsdienste Betreuung gGmbH Hospiz Hann. Münden
Senioren- und Pflegestützpunkt
Landkreis Göttingen
PRAECAVEO
BEHANDLUNG IM VORAUS PLANEN
pro seniore
Friedländer Weg
Gemeindepflegedienst Göttingen Nord e.V.
HAUSARZTPRAXIS Dr. BODENBURG
EVANGELISCHE + KATHOLISCHE KLINIKSEELSORGE
DASEIN. ZUHÖREN. STÄRKEN.
Hospizverein Eichsfeld e.V.
Aktiv-pro Mein Sanitätshaus. Göttingen
HOSPIZ AN DER LUTTER
EVANGELISCHES KRANKENHAUS GÖTTINGEN-WEENDE
Medizin für mich!
HAUSARZTPRAXIS Kirsten Garber
FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
Netzwerk ambulante Ethikberatung Göttingen NEG
gefördert durch:
Die Gesetzlichen Krankenversicherungen
GÖTTINGEN STADT. DIE WISSEN SCHAFFT
LANDKREIS GÖTTINGEN

Viele sorgen mit.

Und jede Verbindung bringt eigene Perspektiven, Aufträge und Grenzen mit.

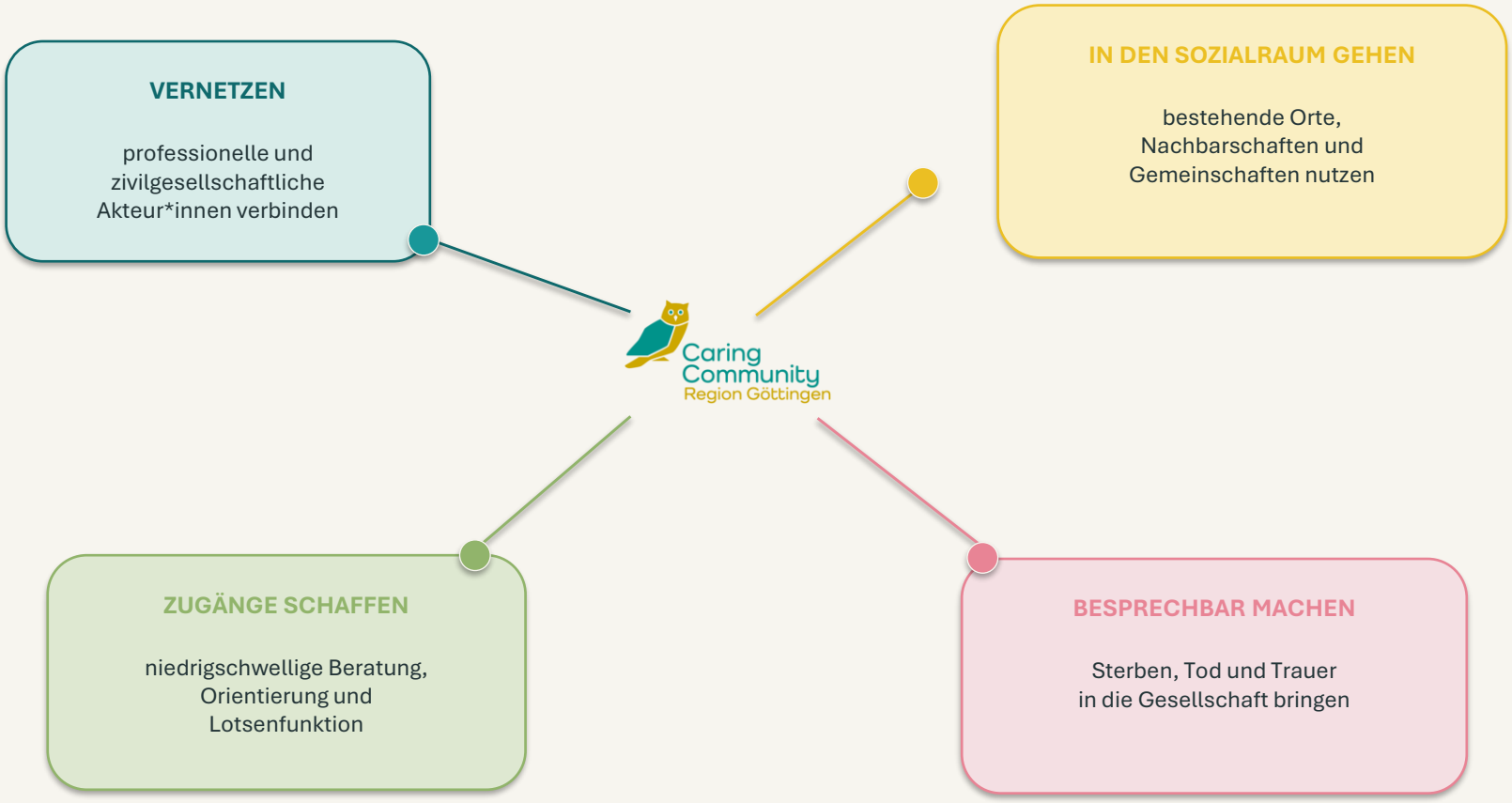


Viele Akteur*innen + viele Angebote = noch nicht automatisch ein tragfähiges Netz.


Mensch
Medizinische Versorgung
Hausärzt*innen (mit und ohne Palliativschwerpunkt)
Krankenhäuser mit Palliativstation
Fachärzt*innen (Onkologie, Neurologie, Kardiologie etc.)
SAPV-Teams
Pflege, Betreuung & Hospiz
Ambulante Pflegedienste
Stationäre Pflegeeinrichtungen
Hospizangebote
Tagespflege
Betreutes Wohnen / Pflege- & Alten-WGs
Außerklinische Intensivpflege
Ambulante Hospiz
Alltagsbegleitung
Seelsorge
Nachbarschaftshelfer
Wundmanager
Psychosoziale, spirituelle & ethische Begleitung
Psychosoziale Beratungsstellen
Ehrenamt ambulanter Hospizdienst
Trauerbegleitung
Beratung & Koordination
Pflegestützpunkte
UPD / EUTB
Sozialdienste im Krankenhaus
ACP / BVP
Pflegeberatung über die Pflegekasse
Krebsberatungsstelle
Krankenkassen
Pflegekassen
Sozialrecht & Finanzierung
Versorgungsamt
Sozialamt
Rentenversicherung
Angehörige & soziales Umfeld
Familie
Freunde
Nachbarschaft
Kirche
Ehrenamtliche Initiativen
Selbsthilfegruppen
Vereine
Therapie & Rehabilitation
Betreuungsrecht
HiMis& Versorgung
Ergänzende Angebote
Physiotherapie
Ergotherapie
Sanitätshäuser
Homecare-Unternehmen
Apotheken
Essen auf Rädern
Podologie
Fahrdienste / Kranke
Digitale Gesundheits-angebote
Rechtliche Vorsorge
NEG ambulante Ethikberatung
Dorfmoderator*innen
Notar*innen
Betreuungsgerichte

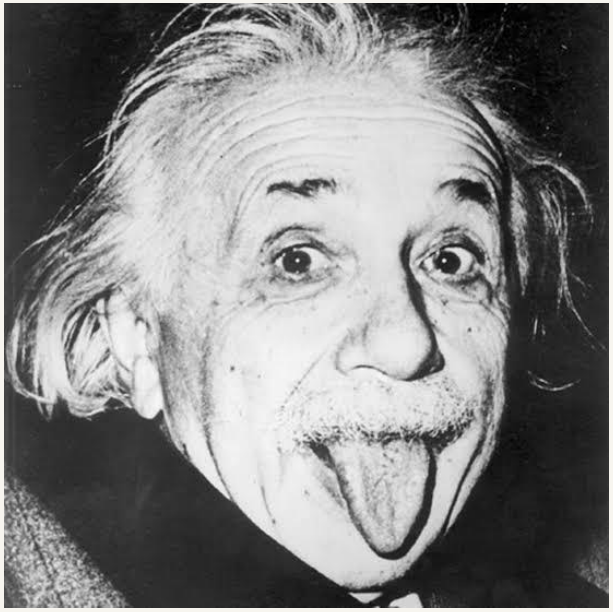
Caring Community Region Göttingen

Wie wird aus einer Idee Praxis? Vier Handlungsfelder unserer Arbeit.



Nicht nur neue Angebote bauen – sondern vorhandene Ressourcen miteinander wirksam machen.

$$E = mc^2$$



$$C = (M + B + \overset{H}{W} * K^2 + V) \quad S \overset{R}{+} K$$

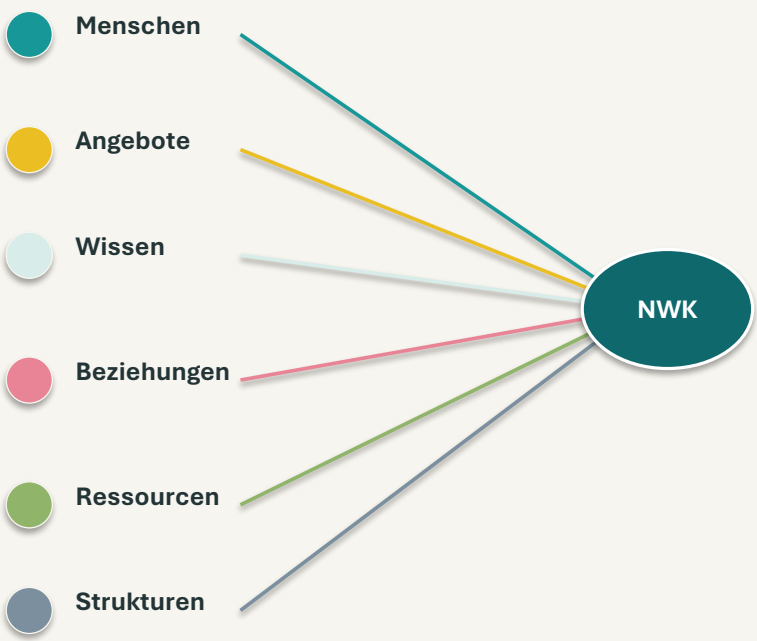
tragfähige Caring Community entsteht durch

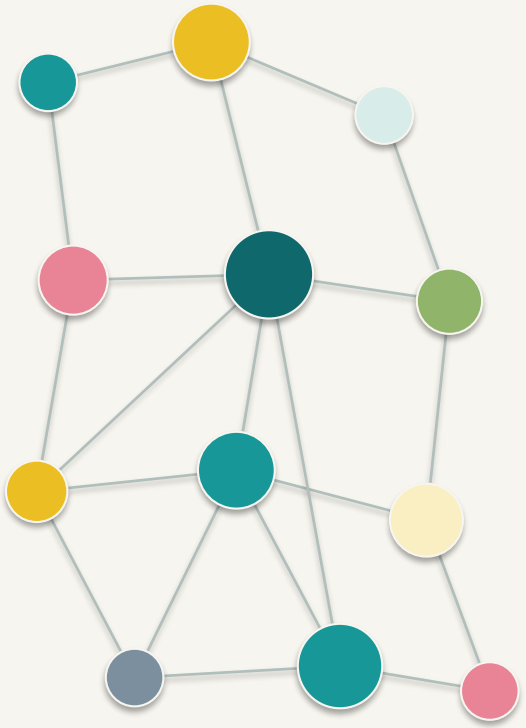
Menschen	Beziehungen	Wissen	Strukturen
Kommunikation	Ressourcen	Vertrauen	Koordination

Viele einzelne Ressourcen → miteinander verbunden → tragfähiges Sorge-Netz

Wer sorgt dafür, dass die Sorge zusammenkommt?

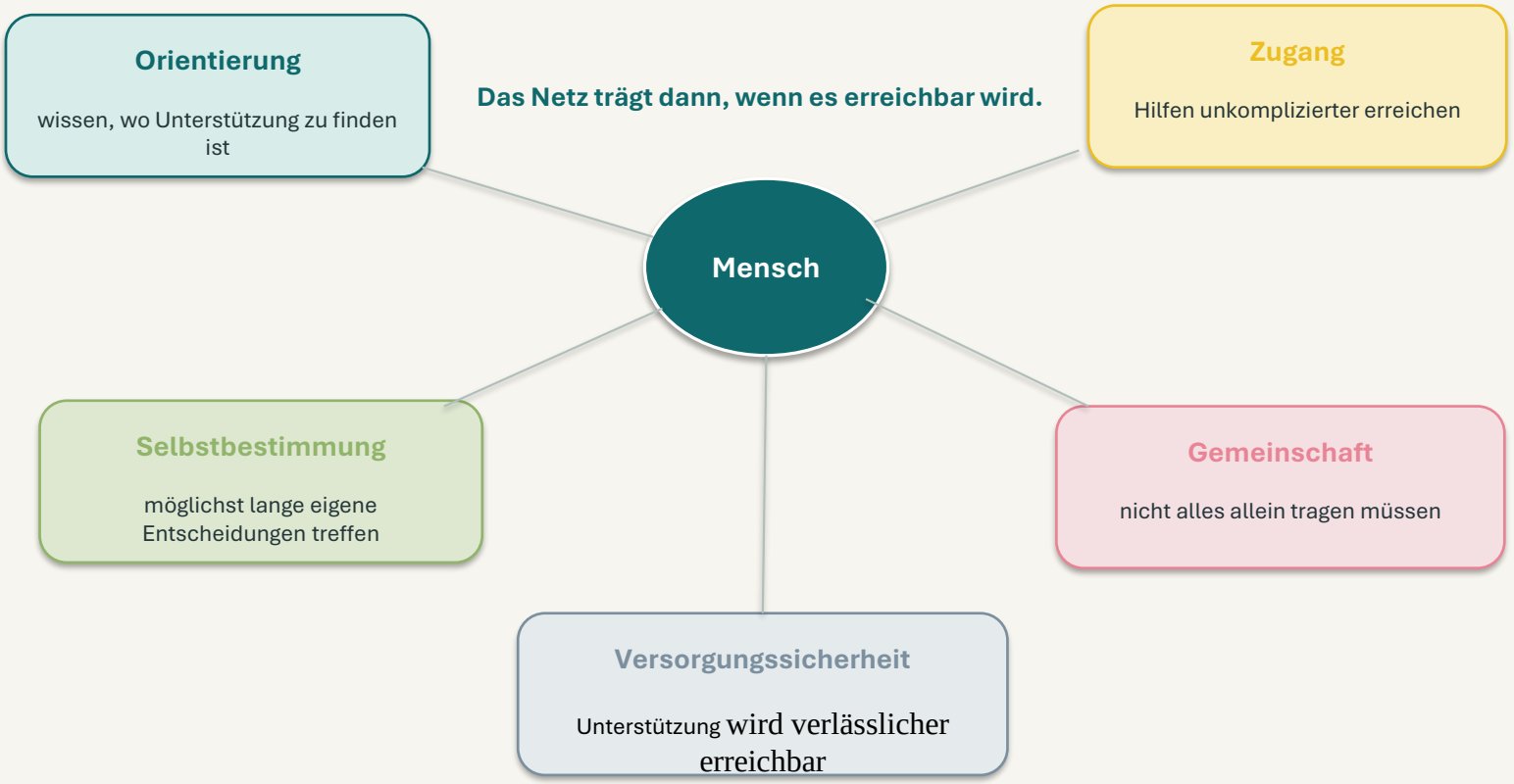
Nicht alles selbst halten und managen – sondern Verbindungen ermöglichen.





Das Netz ist kein Selbstzweck.

Entscheidend ist, was bei den Menschen ankommt.



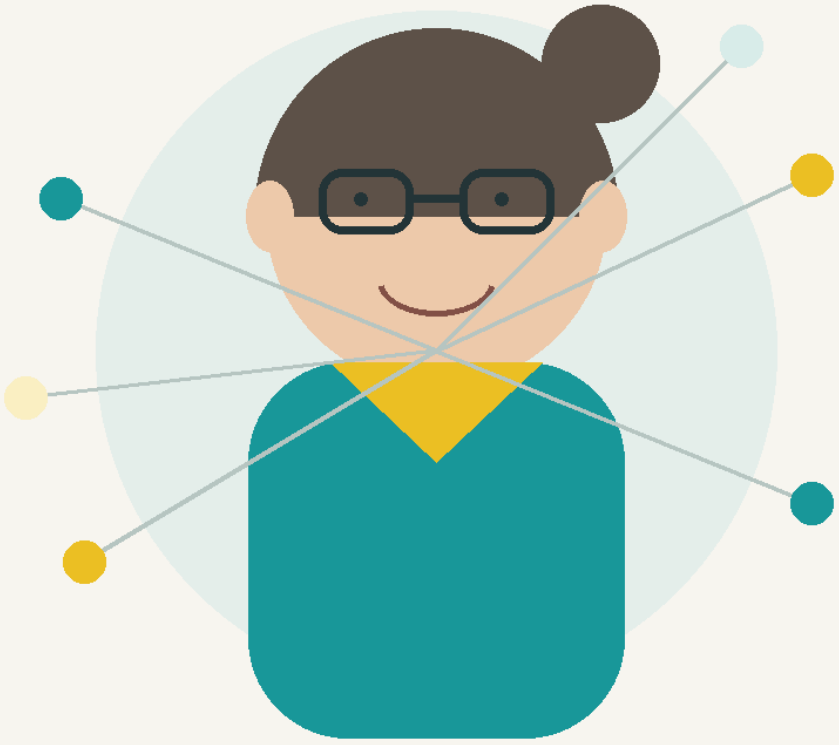
Caring Community ≠ „Wir müssen uns alle mehr kümmern.“

Die Idee wird problematisch, wenn Verantwortung einfach nur verschoben wird.

Ehrenamt	≠	ersetzt keine professionelle Versorgung
Angehörige	≠	sind keine unerschöpfliche Ressource
Netzwerke	≠	lösen keinen Fachkräftemangel
Kooperation	≠	entsteht nicht allein durch guten Willen
Beteiligung	≠	braucht Zeit, Zugang und Strukturen

Caring Community bedeutet nicht, Verantwortung nach unten abzuwälzen – sondern Verantwortung gemeinsam tragfähig zu organisieren.

Wie verbinden wir das, was da ist, so miteinander, dass daraus etwas Tragfähiges entstehen kann?



Frau M.

Gruppe 1

Was braucht der Mensch und sein nahes Umfeld?

Was braucht ein Mensch mit schwerer Erkrankung – und was brauchen die Menschen, die ihm/ihr nahestehen?

Gruppe 2

Was kann die Gemeinschaft beitragen?

Was brauchen professionelle Akteur*innen, damit aus vielen einzelnen Angeboten gemeinsame Versorgung werden kann?

Gruppe 3

Was braucht gute Zusammenarbeit?

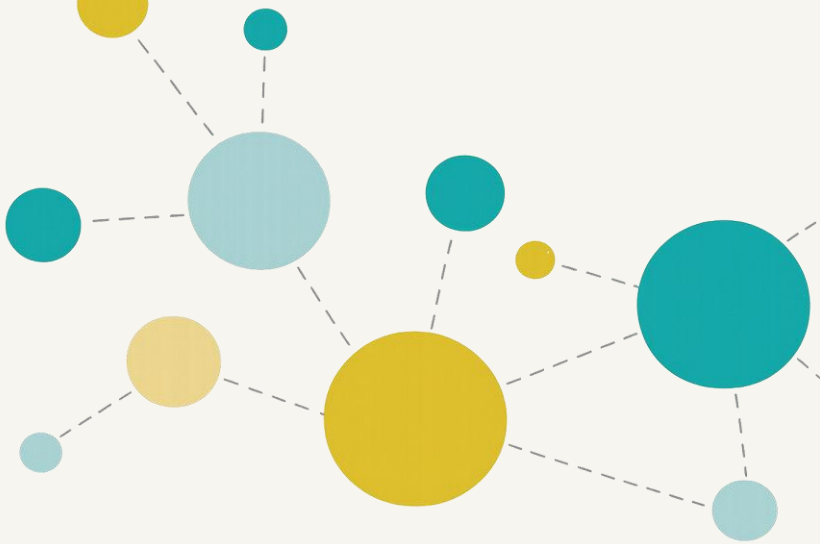
Was kann der Sozialraum beitragen, was die professionelle Versorgung allein nicht leisten kann?

Transfer

Wo sehe ich in meinem eigenen Arbeits- oder Lebensumfeld bereits sorgende Gemeinschaft?

Welche Verbindungen fehlen bei uns noch?

Was könnte mein nächster eigener Schritt sein (privat / beruflich / ehrenamtlich)?



Sprechen Sie und gerne an !

Caring Community Region Göttingen

Neustadt 20 | 37073 Göttingen
Tel.: 0551 38 905 221
info@caringcom.de | caringcom.de

mehr Informationen